

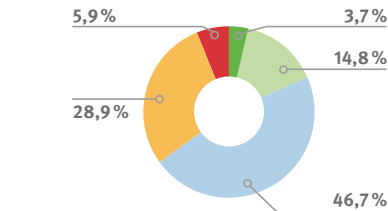


### Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

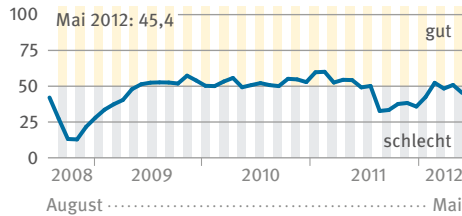
#### Berater

##### Aktuelle Lage



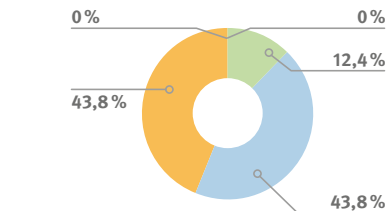
■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

##### Entwicklung seit August 2008 in Prozent



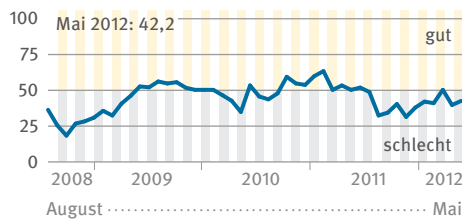
#### Emittenten

##### Aktuelle Lage



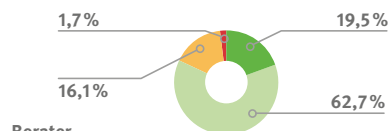
■ sehr gut ■ eher gut ■ zufriedenstellend ■ eher schlecht ■ sehr schlecht

##### Entwicklung seit August 2008 in Prozent



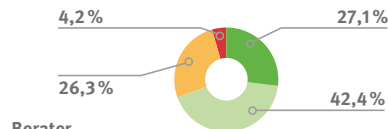
### Produktinformationsblatt hilfreich im Beratungsgespräch

Nach fast einem Jahr Erfahrung mit Produktinformationsblättern beurteilen Sie die Einführung als...

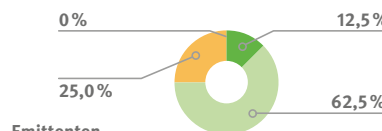


Berater  
■ sehr gut ■ eher gut  
■ eher schlecht ■ sehr schlecht

Das Produktinformationsblatt ist im Beratungsgespräch...

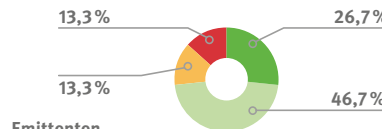


Berater  
■ sehr hilfreich ■ eher hilfreich  
■ kaum hilfreich ■ gar nicht hilfreich



Emittenten  
■ sehr gut ■ eher gut  
■ eher schlecht ■ sehr schlecht

Unsere Retailkunden nutzen das PIB...



Emittenten  
■ intensiv ■ ab und zu  
■ kaum ■ gar nicht

Quelle: DZB

### Die gefragtesten Anlagethemen der Berater im Mai

Welche Investmentthemen sind für Ihre Kunden interessant und welcher Zertifikatetyp ist dabei besonders geeignet?

Anlagethema	Anteil	vs. Vormonat	Kapital-schutz	Bonus/Express	Discount/Aktienanl.	Outper-formance	Index/Basket	uninter-essant
Deutsche Aktien	81,9	6,1	21,1	17,8	50,0	1,1	7,8	2,2
Inflation	45,7	12,4	30,9	5,9	2,9	2,9	26,5	30,9
Rohstoffe	44,8	5,6	31,2	16,9	3,9	3,9	28,6	15,6
Gold	44,8	8,2	18,6	10,0	2,9	2,9	40,0	25,7
Standardindizes	44,0	-7,6	29,7	20,9	22,0	0,0	17,6	9,9
Emerging Markets	40,5	1,3	30,9	10,3	4,4	2,9	35,3	16,2
Vermög.verw./Strat.	31,9	11,6	13,1	11,5	1,6	1,6	32,8	39,3
Internat. Aktien	27,6	10,6	14,1	17,2	26,6	0,0	18,8	23,4

Mehrere Nennungen möglich, Anteil der Nennungen in Prozent

Quelle: DZB

### Kaum Besserung in Sicht

Die Emittenten beurteilen die Vertriebssituation für Zertifikate im Mai etwas besser als im April (Index: 42,2 nach 39,3 Punkten). Dies ist aber nur ein kleiner Lichtblick im insgesamt eher getrübbten Stimmungsbild. Der Beraterindex rutscht wieder deutlich unter die 50-Punkte-Marke auf nur noch 45,4 ab. Die Mehrheit berichtet demnach von einer schlechten Vertriebssituation für Strukturierte Produkte. Zudem gehen die meisten Berater (68,9 %) und Emittenten (68,8 %) davon aus, dass sich daran zunächst nichts ändern wird (Erwartungsindex: 50,8 / 51,6).

### Anleger suchen Inflationsschutz

Die große Verunsicherung am Markt spiegelt sich auch in den aktuell beliebtesten Anlagethemen wider: Zwar sind deutsche Aktien nicht vom ersten Platz zu verdrängen, typische „Angstthemen“ wie Inflation, Rohstoffe und Gold haben aber stark aufgeholt. Inflation rückt sogar vom sechsten auf den zweiten Platz der wichtigsten Anlagethemen vor. Mit 45,7 Prozent verzeichnet Inflation einen Sprung von mehr als zehn Prozentpunkten bei der Zahl der Nennungen. Auch Gold legt wieder zu und wird ebenfalls von knapp 45 Prozent als wichtiges Thema genannt. Zudem wächst das Interesse an Produktlösungen, die vermögensverwaltende Ansätze und Anlagestrategien nachbilden. Seit der Aufnahme der Kategorie vor knapp einem Jahr gehört sie erstmals zu den Top-8-Investmentthemen. Fast ein Jahr ist es auch her, dass Berater verpflichtet wurden, Kunden vor dem Kauf eines Produkts ein Informationsblatt (PIB) an die Hand zu geben. Über 80 Prozent der Berater beurteilen die Einführung heute als gut oder sehr gut. Beinahe 70 Prozent empfinden das PIB zudem auch als hilfreich für ihre Beratungsgespräche. Auch die Emittenten beurteilen die PIBs überwiegend positiv. **DZB**

### DZB Plenum

Das DZB Plenum basiert auf einer monatlichen Umfrage unter Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Zertifikateemittenten, die anonymisiert durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 16 Emittenten und 112 Berater aus allen Institutsgruppen beteiligt. 40 Prozent der Teilnehmer gehörten dem Genossenschaftssektor, 20 Prozent den Sparkassen an. Rund 20 Prozent kommen von Privatbanken. Die Übrigen arbeiten bei Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.